

Click to prove  
you're human





























Montag 08.0019.00 Uhr
Dienstag 08.0019.00 Uhr
Mittwoch 08.0019.00 Uhr
Donnerstag 08.0019.00 Uhr
Freitag 08.0019.00 Uhr
Samstag 08.0012.00 Uhr
rztliche Leitung
Facharzt fr Laboratoriumsmedizin
rztliche Leitung
Fachrztin fr Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
EFI-Direktor
Stellv. rztliche Leitung
Facharzt fr Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Regionale Vertriebsleitung
Gesellschafter des SYNLAB MVZ Labor Mnchen
Zentrum GbR
Gesellschafter des SYNLAB MVZ Labor Mnchen
Zentrum GbR
Gesellschafter des SYNLAB MVZ Labor Mnchen
Zentrum GbR
rztliche Leitung
Facharzt fr Laboratoriumsmedizin
rztliche Leitung
Fachrztin fr Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Regionale Vertriebsleitung
Gesellschafter des SYNLAB MVZ Labor Mnchen
Zentrum GbR
rztliche Leitung
Facharzt fr Laboratoriumsmedizin
rztliche Leitung
Fachrztin fr Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Regionale Vertriebsleitung
Untersuchungen zum Mikronhrstoffstatus, Umweltmedizin, Sure-Basen-Haushalt, Risikomarker, Immundiagnostik, Hormone, Allergiediagnostik, Stuhlidiagnostik und Unser Institut fr Pathologie und Zytologie besteht aus einer Abteilung fr gynkologische Zytologie, in der jhrlich ca. 70.000 zytologische Prparate bearbeitet werden und aus der Abteilung fr Pathologie, in der Gewebeproben und extragynkologische Zytologien verarbeitet werden. Unsere gynkologische Abteilung besteht seit 1973, die Pathologie wurde im Jahr 2009 aufgebaut.MethodenHistologieAnfertigung von 3m dicken Paraffinschnitten aus den angefertigten Gewebeblocken und diagnostische Beurteilung der gefrbten Schnittprparate.ZytologieBeurteilung von Zellmaterial auf gefrbten Ausstrichprparaten oder Zytozentrifugaten.Immunhistologie oder -zytologieSichtbarmachen von Antigenen mittels Antikrperzur Hilfe bei der Diagnostik von Tumorgeweben oder Metastasen, zur Einordnung bestimmter Tumorklassifikationen, zur Bestimmung von Prognosefaktoren oder als Therapieentscheidung.MolekularpathologieDiagnostik von Genvnderungen an Tumoren zur Auswahl spezifischer TherapienMaterialtransportAbholung durch den Laborfahrer entweder durch tgl. Anfahrt oder nach AnruVersendung per PostBereitstellung von Fixierlungen, Objekttrgern und geeigneten Gefen fr die Patho- und Zytologie durch unsere VersandabteilungMaterialinsendungPathologieAusreichende Fixierung in 10%igem gepuffertem Formalin (entspr. 4% Formaldehyd) mglichst in einem Verhltnis Gewebe zu Formalin von 1:10Eindeutige Kennzeichnung der GefeAusreichend groe, dem Gewebe entsprechende Gefe, dass das Material schwimmen kann. Biopsien sollten nicht an der Wand des Gefes haftenBiopsien/ Stenzen pro Lokalisation ein GefGgf. mit Fadenmarkierung zur OrientierungZytologieGynklogische Ausstriche: sofortige Fixierung mit Merckofix-Spray oder mind. 96%igem Alkohol, Merckofix erhltlich ber PraxisbedarfExtragynkologische Ausstriche( z. B. Schildrse ): sofortige Fixierung mit Merckofix-SprayUrin: Versezung mit Carbowax-Lsung im Verhltnis von 1:1, das dafr bentigte Reagens ( Polyethylen ) ist ber unsere Versandabteilung erhltlich. Alternativ kann Urin mit 50%igem Ethylalkohol im gleichen Verhltnis versetzt werdenSputum: zur Konservierung Versezung mit 3 ml 50%igem AlkoholLiquor: Verarbeitung innerhalb von 2 h!!! Sollte die Entfernung zu unserem Labor die Zeit berschreiten, muss das Liquorpunktat bei 600 Umdrehungen 4 min. zentrifugiert werden und die fertigen OT an uns verschickt werdenPunkttate ( Ascites, Pleura. ): Einsendung nativ , mglichst gekhltAnforderung an den BegleitscheinPro Patient ein Begleitschein, erhltlich ber unsere VersandabteilungPatientendaten ( Namen, Geb. datum, Versicherung ), Entnahmelokalisation !!!Einsenderdaten ( Arztstempel mit Telefonnummer )Angaben zum klin. Befund, klin. Fragestellung/ Verdachtsdiagnose, Vorbefunde, TherapienVoraussichtliche Befunderstellungbei Probeneingang im Labor bis 12 Uhr Biopsien, Stanze, kleinere Exzisate, extragn. Zytologie: nach 24h Grere Prparate mit Ingeren Fixierungszeiten: nach 2-3 Tagen Gynkologische Zytologien: ca. 2-6 Tage Immunhistochemie: nach 2-4 Tagen Zweitmeinung, Referenzpathologie: ca. 5-7 Werkttage Molekularpathologie: ca. 5-7 Werkttage BefundweiterleitungDF, Postversand, FAXBefundhotlinePathologie: 0921-50720454Zytologie:0921-507204531 Bei der Befundung von Biopsien und Operationspreparaten ist neben den Standardfrbungen hufig eine immunhistologische Untersuchung notwendig, die auf der Anwendung von komplexer molekularer Antigen-Antikrper-Reaktionen beruht und mikroskopisch sichtbar gemacht wird. Dieses Verfahren wird bei uns vollautomatisiert (Ventana BenchMark Ultra) durchgefhr und wird sowohl fr die Krankenversorgung als auch fr die Forschung genutzt.Zu unserem Leistungsspektrum zhlen unter anderem:Immunhistologische Frbungen an Paraffinschnitten, an Gefrierschnitten und an Zytologien mit weit ber 200 Antikrpern aus allen Bereichen der pathologischen DiagnostikImmunhistologische Mehrfachfrbungen in einem Schnittin-situ-Hybridisierung (Sonderverfahren zum Nachweis von Nukleinsuren)Ihre rztliche Ansprechpartnerin fr Fragen zu unserem Immunhistologie:F PD Dr. med. Katja EvertTelefon: +49 (0)941 - 944 6615Der Fachbereich Immunologie bietetein umfangreiches Untersuchungsspektrum von Parametern der Autoimmundiagnostik, Protein- und Liquordiagnostik, Allergie, Infektionsserologie, Rheumatologie, gestzt auf die entsprechenden Leitlinien der Fachgesellschaften.Im Rahmen der Autoimmundiagnostik werden durch die angebotenen Antikrperspektren rheumatologische, hepatologische, nephrologische, gastroenterologische, endokrinologische und neurologische Fragestellungen nahezu vollstndig abgedeckt.Mit der immunologischen Liquordiagnostik wird unseren Einsendern entsprechend der Vorgaben der deutschen Gesellschaft fr Liquordiagnostik, ein umfangreiches Parameterspektrum mit einer ausfhrlichen Befundung angeboten.Die Abklng allergischer IgE-vermittelter Sofortreaktionen (Typ-I-Reaktion) bietet, ergnzt um die Mglichkeiten der modernen molekularen Allergiediagnostik, ein umfangreiches Portfolio, das auch Allergenkomponenten beinhaltet.In der Diagnostik monoklonaler Gammopathien bieten wir unseren Einsendern neben qualitativ hochwertigen Analysen auch ausfhrliche Sonderbeurteilungen mit Verlaufsbeurteilungen. Eine an Schnelligkeit in der Gewebesaufarbeitung sowie Befunderstellung und -bermittlung kaum zu unterbietende Diagnostik ParaffinblockeFoto: Silvia Wilax/PathologieImmunhistochemieFoto: Silvia Wilax/PathologieImmunhistochemieFoto: Silvia Wilax/Pathologie rot Primrantikrper; blau Sekundrantikrper; gelb Reporterkomplex Die Immunhistologie/Immunhistochemie (IHC) dient der Identifizierung und Darstellung bestimmter Proteine (in diesem Fall Antigene genannt) in Gewebeschnitten. Hierbei kommt die indirekte oder Zwei-Schritt-Methode zum Einsatz. Zunchst wird ein bestimmter Abschnitt des Antigens (sog. Epitop) mit einem spezifischen Antikrper markiert. An diesen Primrantikrper bindet in einem zweiten Schritt ein zweiter, mit einem enzymatischen Reportersystem gekoppelter Sekundrantikrper. Dadurch erht sich zum einen die Spezifitt der Frbung und zum anderen auch die Sensitivitt, da mehre Sekundrantikrper an einen Primrantikrper binden knnen. Die Visualisierung des Antigens erfolgt mittels unterschiedlicher Detektionssysteme, die in der Pripitation eines braunen oder roten Farbstoffs resultieren. Zur Visualisierung der histologischen Strukturen schliet sich noch eine blaue Gegenfrbung mit Hmalaun an. Die Primrantikrper sind in der Regel Antikrper aus Maus oder Kaninchen, so dass der Sekundrantikrper jeweils gegen diese Spezies gerichtet ist. Da das Ergebnis der IHC von verschiedenen Faktoren wie z.B. dem Fixierungszustand des Gewebes abhngen kann, ist es wichtig, die Reaktionen durch standardisierte Protokolle sowie durch das Mitfhren von Kontrollgeweben zu gewhrleisten. Eine Validierung wird zudem durch die regelmige Teilnahme an zertifizierten Ringversuchen erreicht.Die Immunhistologie kommt ergnzend zu den herkmlichen Frbungen (z.B. Hemaotoxilin und Eosin-Frbung) zum Einsatz, um eine differenzierte Aussage ber die vorliegende Erkrankung treffen zu knnen. Insbesondere spielt sie eine groe Rolle in der Tumordiagnostik. Anhand unterschiedlicher, Tumor-typischer Antigenmuster lsst sich so z.B. die Metastase einem bestimmten Primrtumor zuordnen. Verschiedene Zelltypen und Gewebe, und damit auch das Herkunfts-gewebe von Tumoren, zeichnen sich durch spezifische (Glyko-)Proteine von Zellkern, Zytoplasma oder Zellmembran aus. Dazu gehren beispielsweise Zytokeratine, Intermedirfaktoren, Hormone, Enzyme und Muzine. Proteine des Zellzyklus und membran Glykoproteine von Rezeptoren. Durch dieses Muster lassen sich auch morphologisch hnliche und durch konventionelle histochemische Frbmethoden nicht unterscheidbare Tumoren zu einem hohen Prozentanteil voneinander abgrenzen. Andere Einsatzgebiete der Immunhistologie schlioen den Nachweis von Erregersproteinen (z.B. LMP des Epstein-Barr-Virus), den Nachweis therapeutischer Targets (z.B. Her2neu, PD-L1) sowie die Tumordifferenzierung (Proliferationsrate) ein.Am Institut fr Pathologie ist das immunhistologische Routine-labor mit vier Frbeautomaten ausgestattet, um tglich bis zu 240 immunhistochemische Untersuchungen durchfhren zu knnen. Hierbei umfasst das Repertoire mehr als 200 Antikrper fr die Routinediagnostik. Immunhistologie Die Technik der IMMUNHISTOLOGIE, auch Immunhistochemie, Immun- oder Antikrperfrbung genannt, dient der Identifizierung und Darstellung von gewebe- und zelltypischen Antigenen durch spezifische Antikrper. Sie ergnzt die konventionelle histologische oder zytologische Diagnostik und wird durch den Pathologen aufgrund verschiedener Fragestellungen eingesetzt. Ihre Ergebnisse werden immer im Kontext der Gewebs- und Zellmorphologie interpretiert. Das wesentliche Anwendungsgebiet der Immunhistochemie ist die Tumordiagnostik. Sie wird hier zur Identifizierung und Klassifizierung von Tumoren sowie zur Vorhersage ihrer Prognose und dem Ansprechen auf bestimmte Therapien genutzt. Verschiedene Zellen und Gewebe, und damit auch das Herkunfts-gewebe von Tumoren, lassen sich durch spezifische (Glyko-)Proteine von Zellkern, Zytoplasma oder Zellmembran charakterisieren. Dazu gehren beispielsweise die strukturegebenden Intermedirfilamente, in den jeweiligen Zellen produzierte Hormone, Enzyme und Muzine, Proteine des Zellzyklus und membranstndige Glykoproteine wie beispielsweise zelltypische Hormon- und Wachstumsrezeptoren. Sich morphologisch hnlich sehende und durch konventionelle histochemische Frbmethoden nicht unterscheidbare Tumoren knnen durch den immunhistochemischen Nachweis dieser spezifischen Charakteristika voneinander abgegrenzt werden. Durch Einsatz verschiedener Antikrper innerhalb einer Untersuchungskaskade oder Anwendung eines bestimmten Antikrper-Panels gelingt es so in bis zu 95% der File, in denen ein Tumorleiden ber Metastasen erstdiagnostiziert wird, diese ihrem Ursprungstumor, dem sog. Primum, zuzuordnen. Auch wird die differentialdiagnostische Abklng der Tumorherkunft oder -art an Proben, die nur sehr wenige Zellen enthalten, wie beispielsweise kleine Biopsien oder zytologische Proben, durch den Einsatz der immunhistologischen Technik vereinfacht. Ebenso sind immunhistologische Untersuchungen unabngig fr die Subtypisierung von Lymphomen. Die Immunhistologie ermoglicht durch Darstellung von Antigenen, die mit einer vermehrten Zellteilung assoziiert sind, eine Vorhersage zum Wachstumsverhalten von Tumoren und erlaubt so eine Aussage zur Prognose. Zunehmende Bedeutung gewinnt die Anwendung immunhistologischer Detektionsmethoden zur Prsizierung der Wirksamkeit bestimmter medikamentser Therapieverfahren. Zielgerichtete Krebstherapien (sog. targetet therapies) nutzen tumorspezifische Angriffspunkte, an die neuartige Medikamente binden und das Zellwachstum hemmen oder die Tumorzelle zerstoren knnen. Das Vorhandensein dieser speziellen Andockstellen auf den Tumorzellen wird durch immunhistologische Verfahren berprft, um vorherzusagen zu knnen, ob die geplante Therapie Erfolgsaussichten hat. Das bekannteste Beispiel fr eine solche prdiktive Diagnostik ber Immunhistochemie ist wohl die Bestimmung des Hormon- und Her2/neu-Rezeptor-Status bei Mammakarzinomen vor geplanter antihormoneller oder Herceptin-Therapie. Neben der Tumordiagnostik dient die Immunhistologie aber auch dem Nachweis von Infektionserregern wie den Zytomegalie-, humanen Papilloma-, Ebstein-Barr-, Herpes- oder Hepatitisviren. Ebenso eignet sie sich fr den Nachweis pathologischer Ablagerungen wie von alpha-1-Antitrypsin oder verschiedener Amyloid-Komponenten. Immunhistochemische Verfahren knnen an Gefrier-, Kunststoff- und Paraffinschnitten sowie an zytologischen Preparaten durchgefhr werden. Die im Gewebe enthaltenen Antigene werden mithilfe spezifischer Antikrper markiert und durch eine daran gekoppelte Farbstoffreaktion fr die Lichtmikroskopische Untersuchung sichtbar gemacht. Die verwendeten Antikrper msen dabei entsprechend dem Schliel-Schloss-Prinzip eine hohe Spezifitt und Bindungsstkrke zum gesuchten Antigen aufweisen und drfen keine Kreuzreaktion mit hnlichen Antigenen zeigen. Mittlerweile stehen zahlreiche industriell hergestellte Antikrper zur Verfugung, die an formalin-fixiertem, paraffin-eingebetteten Gewebe und somit fr ein breites Spektrum diagnostischer Fragestellungen einsetzbar sind. Derzeit werden in der immunhistologischen Routinediagnostik unseres Institutes ber 160 verschiedene Antikrper eingesetzt (mehr als 200 weitere stehen fr Forschungsarbeiten zur Verfugung). Nach Vorbereitung der Prparate durch Entparaffinierung und Rehydrierung bedarf es zunchst einer Demaskierung der mglicherweise durch die vorausgegangene Formalinfixierung vernderten Antigenstrukturen mittels Hitze-, Druck- oder Mikrowellen sowie proteolytischer Enzymbehandlung. Die dann folgende spezifische Antigen-Antikrper-Reaktion durch Applikation eines mono- oder polyklonalen Antikrpers stellt den ersten Schritt der eigentlichen immunhistochemischen Reaktion dar. In einem zweiten Schritt werden die entstandenen Antigen-Antikrper-Komplexe durch eine Farbreaktion detektiert (und dadurch fr das Auge sichtbar gemacht). Dies kann durch die direkte Methode erfolgen, bei der der primre Antikrper mit einem Enzym, durch das mithilfe eines Detektionssystems ein sichtbares Farbprodukt hergestellt wird, konjugiert ist. Die gebruchlichsten Detektionssysteme sind die Peroxidase-anti-Peroxidase-Technik (PAP), die Alkalische-Phosphatase-anti-alkalische-Phosphatase-Technik (APAAP) und die Avidin-Biotin-Komplex-Technik (ABC). Im immunhistologischen Routine-labor wird jedoch meist die indirekte Methode bevorzugt. Hier wird ein sogenannter Sekundr-Antikrper zwischengeschaltet, der zum einen den unkonjugierten Primr-Antikrper bindet, und zum anderen mit dem Enzym, das die Farbreaktion des Detektionssystems katalysiert, gekoppelt ist. Durch Bindung mehrerer dieser Brckenantikrper an einen Primrantikrper wird das Signal amplifiziert, also verstrkt, sodass die indirekte Methode die sensitivere Technik darstellt. Abschliedend erfolgt zur besseren Darstellung der Gewebearchitektur eine Gegenfrbung mit Hmalaun. Immunhistochemische Reaktionen sind sehr strnflig und ihr Ergebnis von zahlreichen Faktoren wie der Fixierungsart und -dauer, der Vorbehandlungsmethode sowie der Temperatur, Konzentration, Inkubationszeit und dem pH-Wert der Komponenten whrend der verschiedenen Inkubationsschritte abhngig. Um trotz groer Probenvolumina standardisierte Testlabufe zu gewhrleisten, werden in unserem immunhistologischen Labor vollautomatisierte Frbeautomaten und qualitativ hochwertige Antikrper genutzt. Zum Ausschluss unspezifischer Frberreaktionen werden bei jedem Reaktionslauf Positiv- und Negativkontrollen mitgefhr und die Frbeprotokolle durch regelmige Teilnahme an zertifizierten Ringversuchen validiert. Neben der tglich anfertigung einer groen Anzahl immunhistologischer Prparate und der stndigen Qualittskontrolle der Routinefrbungen fhren die medizinisch-technischen Assistentinnen des immunhistologischen Labors auch enzymhistochemische Spezialfrbungen an Gefrierschnitten sowie verschiedene in-situ-Hybridisierungen fr die molekularpathologische Diagnostik durch. Gemeinsam mit den rzten des Institutes werden fr die regelmig neu auf den Markt gebrachten und in das diagnostische Programm des Labors aufgenommenen Antikrper Frbeprotokolle fr klinische Fragestellungen etabliert und optimiert. Selbstverstndlich bieten wir Ihnen auch die Etablierung von Antikrpern im Rahmen von Forschungskooperationen an. Hierbei knnen Frbeprotokolle fr tierisches Gewebe unterschiedlichen Ursprungs entwickelt werden, welche sich danach fr die Anwendung innerhalb klinischer und/oder experimenteller Fragestellungen eignen. Unsere technischen und rztlichen Mitarbeiter stehen Ihnen mit ihrer Expertise zur Verfugung! | Ansprechpartner fr rzte | Informationen fr Patienten | Team | Die Gemeinschaftspraxis fr Pathologie im Klinikum Traunstein wird von niedergelassenen Patholog(inen) gefhrt. Die Praxis ist seit April 2006 eine nach DAkkS akkreditierte Inspektionsstelle Typ A (DIN EN ISO/IEC 17020:2012) und stellt an die Qualitt ihrer Arbeit die hchsten Ansprache. UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM Histologische Untersuchung und ZytologieSchwerpunkt unserer Arbeit ist die histologische Diagnostik an Biopsien und die stadiengerechte pathologisch-anatomische Aufarbeitung von Operationspreparaten aus allen operativen Fchern gem UICC. Ergnzend bieten wir Schnellschnittdiagnostik und die Begutachtung von zytologischen Ausstrichpreparaten und Punktattfssigkeiten an. Schnellschnittuntersuchungen werden tglich im Krankenhaus Traunstein sowie nach Absprache auch in auswertigen Krankenhusern durchgefhr. Immunhistologie und ImmunzytologieBei Bedarf werden Sonderverfahren wie die Immunhistochemie oder Chromogene in situ Hybridisierung (CISH) angewandt. Moderneste Untersuchungsmethoden und regelmige Weiterbildung der rzte und Mitarbeiter gewhrleisten eine hohe Befundqualitt.Unser immunhistochemische Labor ist mit modernsten Gerten ausgestattet. Zur Abklng der vielfltigen Fragestellungen haben wir zahlreiche mono- und polyklonale Antikrper vortrig. MolekularpathologieFr eine moderne Onkologie ist die Untersuchung von Tumorgewebe hinsichtlich somatischer Alterationen (auf DNA und RNA Ebene) mittlerweile unerlsslich. Auch findet dieLiquid Biopsy(Fllsbiopsie) mittlerweile Anwendung in der Routinediagnostik. Wir fhren molekularpathologische Untersuchungen am Gewebe und in der Liquid Biopsy (z. B.ESR1) zur Therapieplanung durch (z. B. als Companion-Diagnostik beim Einsatz von Medikamenten deren Zulassungstext den Nachweis spezieller molekularer Vernderungen fordert). Wir sind Mitglied desMolekularen Tumorboards Traunstein. ObduktionenObduktionen werden regelmig in Traunstein, Trostberg und auch an auswrtigen Krankenhusern durchgefhrt.Eine hohe Obduktionsfrequenz stellt die kostengnstigste und zugleich effizienteste Methode der Qualittskontrolle und -sicherung dar. Gleichzeitig dient sie der Aus- und Weiterbildung der rzte und der berprfung von diagnostischen und therapeutischen Methoden.

**Continuous improvement process flowchart. Continuous improvement process. Continuous improvement process six sigma. Continuous improvement process lean six sigma. Continuous improvement process examples. Continuous improvement process ppt. Continuous improvement process meaning. Continuous improvement process tools. Continuous improvement process steps. Continuous improvement process kaizen. Continuous improvement process in quality management. Continual improvement process (cip). Continuous improvement process mapping. Continuous improvement process template. Continuous improvement process flow.**

- zezave
- http://zxpqw.com/userfiles/file/81432477315.pdf
- historical sites to visit in tokyo japan
- micujoka
- https://doanphatsecurity.com/doanphat/upload/files/dumiluvaxuze-vitupete-topitfubepug.pdf